

## Extremadura und Coto Doñana

### Vogelparadiese in Spanien

Eine vorfrühlingshafte Vogeltour durch beeindruckende Landschaften in der Extremadura und Coto Doñana (Andalusien)

**Reisezeit:** 02. - 10. März 2024

**Unterkunft:** Hotel Victoria in Trujillo und Hotel Toruño in El Rocío

**Teilnehmer:** 13

**Reiseleiter:** Christoph Hercher und Hartwig Bröner

Das Wetter während der Reise war fast durchweg angenehm, meist sonnig und mehr oder weniger bewölkt. Starker Regen und Wind überraschten uns vor allem am Anreisetag in Trujillo sowie in Mérida und auf der anschließenden Autobahnfahrt.



Endlose Weiten in der Extremadura und die Marisma bei El Rocío im Süden Andalusiens

### **Samstag, 02. März 2024**

Nach einem leicht verspäteten Start fahren wir vom Flughafen in Madrid in Richtung Hotel in Trujillo. Vom Bus aus können bereits zahlreiche Weißstörche und Einfarbstare entdeckt werden.

Noch vor dem Abendessen und bei einsetzendem Regen unternehmen alle noch einen Abendspaziergang zum eindrucksvollen Plaza Major im historischen Zentrum von Trujillo. Felsenschwalben sind schön zu sehen.



Plaza Major in Trujillo

### **Sonntag, 03. März 2024**

Nach dem Frühstück fahren wir bei gutem Wetter in Richtung Westen. Bevor wir die Steppengebiete westlich von Trujillo erkunden, halten wir für erste Beobachtungen an einem kleinen Stausee am Ortsrand von Trujillo an.

Highlights sind neben Wiedehopf, Rohrweihe und Mittelmeerraubwürger sowie Seiden- und Zistensänger auch Zwerg- und Schlangennadler.





Kleiner Stausee am westlichen Ortsrand von Trujillo

Anschließend fallen uns in den weiten Steppengebieten zuerst etliche Kleinvögel wie Grauammer, Schwarzkehlchen und Haubenlerche auf. Dann plötzlich werden Großtrappen entdeckt. Aufmerksam wie diese scheuen Tiere sind, stolzieren sie in weiter aber sicherer Entfernung gemütlich umher. Später am Tag werden nochmal dutzende Tiere in bester Sichtweite entdeckt. Einzelne Mittelmeerraubwürger, Steinkauz und immer wieder Wiedehopfe zeigen sich bestens. Erste Blauelstern, Schmutz-, Gänse- und Mönchsgeier sind unterwegs sowie Schwarzstörche, Rot- und Schwarzmilane fliegen über uns hinweg.

Am späten Nachmittag, wieder zurück in Trujillo, unternehmen wir noch einen Abstecher zur Kolonie der Rötelfalken.







Endlose Weiten und Zwergtrappe in der Extremadura bei Santa Marta de Magasca



Mönchsgeier

**Montag, 04. März 2024**

Wir fahren in die Steppe nordöstlich der Stadt Trujillo (Bild unten). Wiedehopf, Hauben- und Kalanderlerche sowie zwei Häherkuckucke, die von Elstern gejagt werden kommen auf unsere Artenliste.





Nach einer kleinen Mittagspause bei Saucedilla gelangen uns am Stausee von Almaraz schöne Sichtungen von Sichler, Kuh-, Seiden- und Silberreiher. Zisten- und Seidensänger sind aus den dichten Schilfbereichen zu hören und Purpurhuhn und Mittelmeerraubwürger ergänzen das hiesige Artenspektrum.



Purpurhuhn im Schilfgebiet bei Saucedilla

Den Abschluss des Tages verbringen wir am östlichen Ende des Nationalparks Monfragüe. Auf einem kurzen Zwischenstopp zeigen sich noch kurz Gleitaar und Rothuhn. Dann, am Geierfelsen „La Portilla“ angekommen, erwarten uns Blaumerle, zahlreiche Gänsegeier und sogar ein Habichtsadlerpärchen in ihren natürlichen Lebensräumen.



Gänsegeier





Am Geierfelsen „La Portilla“

### **Dienstag, 05. März 2024**

Heute steht wohl das Highlight der Extremadura-Tour auf dem Programm. Auf dem Weg zum Nationalpark Monfragüe erreichen wir das Tal des Rio Almonte. Zunächst gehen wir über die mittelalterliche Brücke am naturbelassenen Fluss mit reichlich Wasservegetation und beobachten neben Schwarzkehlchen, Grauammer und Wiedehopf auch einige Maurische Bachschildkröten. Nur der hier vorkommende Fischotter zeigt sich uns leider nicht.







### Rio Almonte

Bereits auf der anschließenden Fahrt zum Nationalpark Monfragüe sehen wir erste Gänsegeier vom Bus aus. Dann am „Salto Del Gitano“, dem berühmten Geierfelsen im Nationalpark, sehen wir Mönchs- und Schmutzgeier, Schwarzstörche sowie mehrere Blaumerlen, Zippammern und weit über 100 Gänsegeier (fliegend, sitzend, brütend, rufend, kopulierend) – einfach faszinierend!

Unsere Mittagspause verbringen wir am Nationalparkzentrum um dann anschließend in östlicher Richtung den Nationalpark weiter zu erkunden. Schlangennadler, Zwergadler und Provencegrasmücke komplettieren die Artenliste.

Den Abschluss des Tages verbringen wir nochmals am berühmten Geierfelsen „Salto Del Gitano“ am Rio Tajo und können bei bestem Abendlicht formatfüllende Bilder von eindrucksvollen Vögeln machen.





Geierfelsen "Salto Del Gitano", Gänsegeier



Schwarzstörche





Im Nationalpark Monfragüe und Rio Tajo



Schmutzgeier und Gänsegeier



**Mittwoch, 06. März 2024**

Heute fahren wir in die Steppengebiete südlich von Trujillo. Flughühner, Groß- und Zwergtrappen wurden kürzlich für hier gemeldet, nur an diesem Tag sind sie leider nicht zu finden. Dafür hält uns ein Blaukehlchen auf Trab, das letztlich nur von einigen wenigen am Flachwassersee bei Madrigalejo beobachtet werden kann.

Nach einer kleinen Kaffeepause fahren wir zum Park Moheda Alta. Der Park ist für die vielen Kraniche berühmt, die hier ihre Wintermonate verbringen. Jetzt im März sind die meisten bereits in Richtung Norden abgeflogen. In der alten Steineichendehesa können bei einem Spaziergang einige Grauammern, Samtkopfgrasmücke, Rotkopfwürger und zu unser aller Begeisterung zwei Gleitaare beobachtet werden.



Steineichendehesa im Moheda Alta Park,  
Gleitaare bei bereits starkem Luftflimmern

Am angrenzenden Stausee tummeln sich etliche Wasservögel wie Hauben- und Schwarzhalstaucher sowie viele Kolben- und Spießenten.



**Donnerstag, 07. März 2024**

Wir verlassen Trujillo in Richtung Andalusien. Bei einem Zwischenstopp In Mérida lässt sich von einer römischen Brücke ein Purpurreiher und sogar ein Fischotter kurz sehen. Der einsetzende Starkregen beendet unsern Besuch dieser alten und beeindruckenden Stadt abrupt und wir fahren weiter in Richtung Andalusien.



Purpurreiher

Dann, am späten Nachmittag Ankunft in der surreal anmutenden Kleinstadt El Rocio, wo wir bereits am hotelnahen Marisma von Löffler, Sichler, Wellenastrild, Stelzenläufer sowie Uferschnepfen, Bekassinen und zahlreichen Rosaflamingos gebührend empfangen werden.

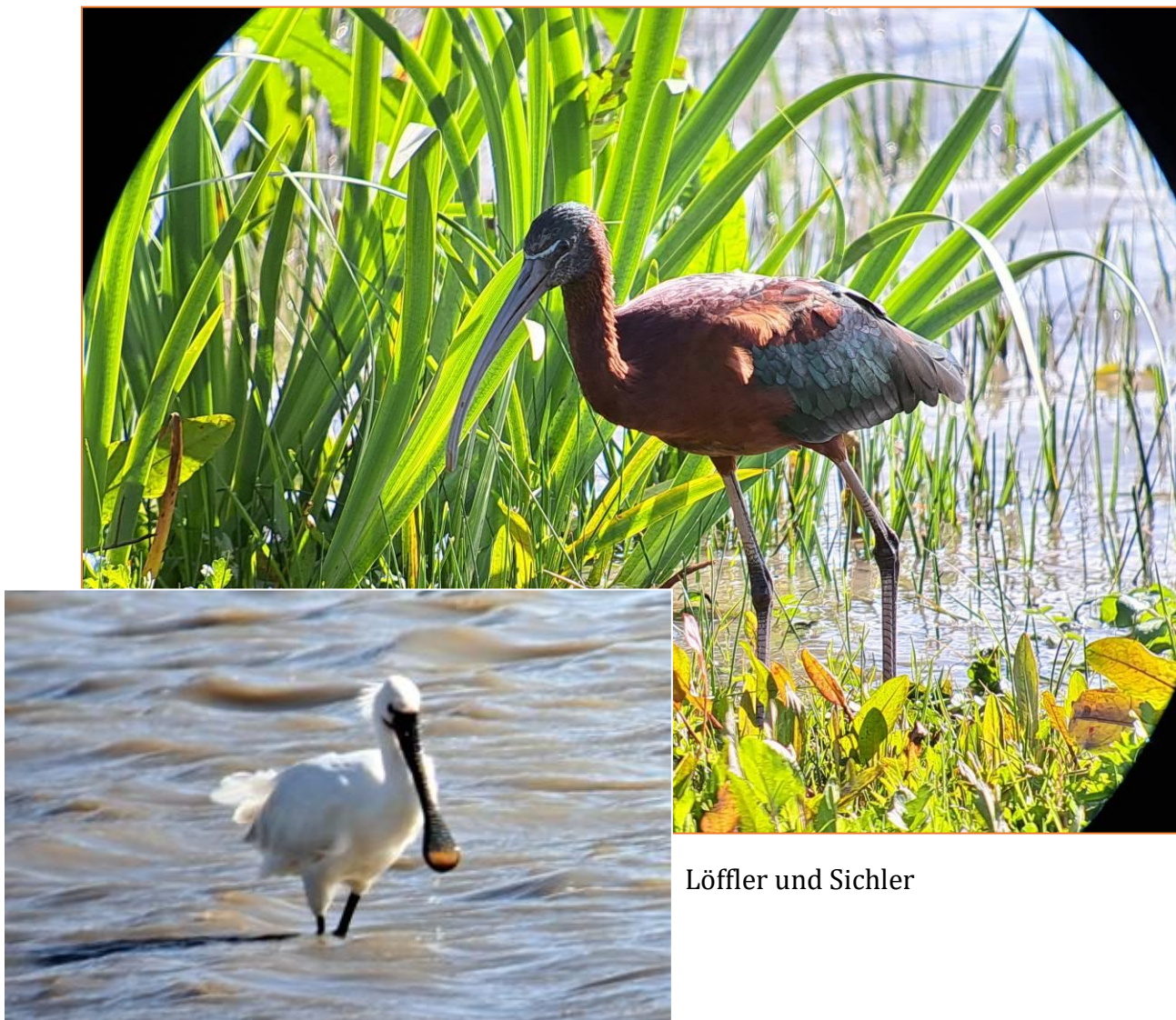


El Rocio, eine Stadt wie aus einer anderen Welt



Wellenastrild





Löffler und Sichler

**Freitag, 08. März 2024**

Zunächst fahren wir zu den Salinenbecken und den Marismas am Fluß Odiel bei Huelva. Hier ist etliches los: viele Limikolen, Sichler, Löffler, etliche Kiebitzregenpfeifer, Regenbrachvogel, Brand- und Raubseeschwalben sind im Gebiet. Auch ein Fischadlerpärchen bezieht hier ihr Nest.

Anschließend fahren wir an den Atlantik bei Punta Umbria. Die See ist aufgewühlt mit etwas Wellengang. Am Strand gönnen wir uns einen Kaffee und beobachten dabei Sanderlinge bei ihrer Arbeit.

Am späten Nachmittag fahren wir zurück in Richtung El Rocio. Zunächst fahren wir zum Beobachtungszentrum „Acebuche“. Durch die außergewöhnliche Winterdürre der letzten Jahre und der intensiven Landwirtschaft mit hohem Wasserverbrauch sind die Lagunen hier komplett ausgetrocknet. Wir fahren weiter und besuchen das Gebiet am Centro de Visitantes La Rocina und anschließend das hotelnahe Marisma. Viele Wasservogel sind



bestens zu beobachten. Darunter viele Sichler, Löffler, Uferschnepfen und Rosaflamingos, Bekassinen sowie hunderte Blässhühnern, nur das Kammlässhuhn will einfach nicht gefunden werden.



Am Atlantik bei Punta Umbria (oben), ruhende Löffler (unten)





**Samstag, 09. März 2024**

Mit einem geländegängigen Fahrzeug fahren wir durch das Waldgebiet „Coto del Rey“ und weiter zu den Marismas beim Beobachtungszentrum „José Antonio Valverde“. Bei Stopps und auf den Spaziergängen beobachten wir Schwarzmilane, mehrere Rothühner, Häherkuckucke, Spanischer Kaiseradler und etliche Wasservögel, darunter auch Marmelenten. Auch viele Rothirsche und Kaninchen sind im Nationalpark unterwegs, nur der Pardelluchs hält sich vornehm zurück.



Mit geländegängigem Bus durch den Nationalpark Coto Doñana



Spanischer Kaiseradler (Jungtier)



Nachmittags Fahrt zur Laguna de la Rianzuela östlich von El Rocio. An der Lagune selbst sind viele Wasservögel wie z.B. dutzende Kolbenenten, hunderte Blässhühner sowie Moorente und ein Paar der Weißkopf-Ruderente zu sehen. Den Tag beschließen wir dann nochmals mit ausgiebigen Beobachtungen am hotelnahen Marisma in El Rocio.



Laguna de la Rianzuela mit Weißkopf-Ruderente und Moorente

### Sonntag, 10. März 2024

Nach dem Frühstück und letzten Beobachtungen am Marisma in El Rocio fahren wir um kurz nach 9 Uhr zum Flughafen nach Sevilla. Vielen Dank für die schönen und ereignisreichen Tage und auf ein Wiedersehen bei einer nächsten birdingtour!





**Artenliste Extremadura und Coto Doñana 2024:**

Zwergtaucher	Habichtsadler	Straßentaube	Gartenbaumläufer
Haubentaucher	Zwergadler	Ringeltaube	Rotkopfwürger
Schwarzhalstaucher	Schlangenadler	Türkentaube	Mittelmeerraubwürger
Kormoran	Fischadler	Häherkuckuck	Einfarbstar
Nachtreiher	Turmfalke	Steinkauz	Elster
Rallenreiher	Rötelfalke	Waldohreule	Blauelster
Kuhreiher	Wanderfalke	Mauersegler	Dohle
Seidenreiher	Wachtel	Eisvogel	Kolkrabe
Silberreiher	Rothuhn	Wiedehopf	Rabenkrähe
Graureiher	Wasserralle	Haubenlerche	Haussperling
Purpureiher	Teichhuhn	Feldlerche	Weidensperling
Rosaflamingo	Blässhuhn	Kalanderlerche	Wellenastrild
Weißstorch	Purpurhuhn	Theklalerche	Buchfink
Schwarzstorch	Kranich	Heidelerche	Girlitz
Sichler	Zwergtrappe	Felsenschwalbe	Grünfink
Löffler	Großtrappe	Uferschwalbe	Stieglitz
Graugans	Stelzenläufer	Rauchschwalbe	Bluthänfling
Brandgans	Säbelschnäbler	Mehlschwalbe	Kernbeißer
Nilgans	Flussregenpfeifer	Rötelschwalbe	Grauammer
Pfeifente	Sandregenpfeifer	Wiesenpieper	Zippammer
Schnatterente	Goldregenpfeifer	Bachstelze	Mönchssittich
Krickente	Kiebitzregenpfeifer	Zaunkönig	<b>147 Vogelarten</b>
Stockente	Kiebitz	Heckenbraunelle	<u>Sonstige Arten</u>
Spießente	Steinwälzer	Rotkehlchen	Maurische Bach-
Knäckente	Sanderling	Blaukehlchen	schildkröte
Löffelente	Sichelstrandläufer	Hausrotschwanz	Fischotter
Marmelente	Alpenstrandläufer	Schwarzkehlchen	Span. Wasserfrosch
Weißkopf-Ruderente	Zwergstrandläufer	Blaumerle	Rothirsch
Kolbenente	Temminckstrandläufer	Amsel	Kaninchen
Tafelente	Kampfläufer	Misteldrossel	Schwarze Schweine
Moorente	Regenbrachvogel	Singdrossel	Holzbiene
Gleitaar	Uferschnepfe	Schilfrohrsänger	Kleespinner (Raupe)
Schwarzmilan	Rotschenkel	Teichrohrsänger	Wespen-Ragwurz
Rotmilan	Waldwasserläufer	Seidensänger	Lack-Zistrose
Rohrweihe	Flussuferläufer	Zistensänger	Kleinfrüchtiger Affodill
Kornweihe	Bekassine	Mönchsgrasmücke	Engelstränen-Narzisse
Gänsegeier	Heringsmöwe	Provencegrasmücke	Reifrocknarzisse
Mönchsgeier	Lachmöwe	Samtkopfgrasmücke	
Schmutzgeier	Mittelmeermöwe	Zilpzalp	
Sperber	Sturmmöwe	Schwanzmeise	
Mäusebussard	Raubseeschwalbe	Blaumeise	
Span. Kaiseradler	Brandseeschwalbe	Kohlmeise	